

16. Dezember 2015

## Plattdeutsche Sprachlernkarten

Immer mehr Schülerinnen und Schüler in Norddeutschland haben Plattdeutsch auf dem Stundenplan: Neben den Arbeitsgemeinschaften ist ein deutlicher Zuwachs an systematischem Unterricht in der Regionalsprache zu verzeichnen. Benötigt werden neben Sprachlehrwerken zusätzliche Materialien, mit denen die Kinder die Sprache spielerisch erlernen können.

Für die jüngsten Lerner in den Klassenstufen 1 und 2 wurden nun Sprachlernkarten entwickelt. Auf der Vorderseite der Kärtchen ist jeweils ein Begriff visuell dargestellt, auf der Rückseite ist das niederdeutsche Wort zu lesen. „Durch Elemente wie eine kleine Maus bekommen die Motive einen fröhlichen Charakter, und die Karten können dazu beitragen, die Freude am Erlernen der Sprache zu fördern“, erläutert Christiane Ehlers vom Institut für niederdeutsche Sprache (INS). Die 50 Karten decken einen Anfangswortschatz ab.

Die Sprachlernkarten orientieren sich an dem 2015 im Quickborn-Verlag erschienenen und vom INS herausgegebenen Lehrbuch „Paul un Emma“. So stellen die Karten eine Ergänzung zu dem Lehrwerk dar; die Kinder werden viele Motive und Figuren wiedererkennen. Auf diese Weise werden die Zugänge zur Sprache erleichtert. Aber die Sprachlernkarten lassen sich auch unabhängig von dem Lehrbuch einsetzen.



Die grafische Gestaltung sowie der Druck der Sprachlernkarten wurden gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Die Materialien werden an Lehrkräfte weitergegeben, aber auch an Eltern und Großeltern, die spielerisch den Plattwortschatz mit den Kindern entdecken wollen: von Kantüffel und Buuk über füünsch und trurig bis spelen und slapen.

\*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache e.V., Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535, [ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de). Bildvorlagen sind hier ebenfalls erhältlich.

\*\*\*



Tel. 0421 - 324535 • [ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de) • [www.ins-bremen.de](http://www.ins-bremen.de)

Präsident: Dirk Römmer • Vorstand: Dr. Reinhard Goltz

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen • IBAN: DE69 2905 0101 0001 1011 04

## Seltene plattdeutsche Bücher

In Norddeutschland kennt sie jeder: Die Erzählung vom Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel auf der Buxtehuder Heide. Wilhelm Schröder hat den Bericht von dem ungleichen Rennen im Jahr 1840 auf Plattdeutsch niedergeschrieben, drei Jahre später nahmen die Brüder Grimm das Stück in ihre „Kinder- und Hausmärchen“ auf. Bis heute erfreuen sich Bücher mit dem Wettrennen größter Beliebtheit – nicht zuletzt wegen der Illustrationen. Nun endlich konnte der Druck aus dem Jahr 1850 unter dem Titel „Het Wettloopen tüschen den Haasen un den Swinegel up der Buxtehuder Heid“ in den Bestand des Instituts für niederdeutsche Sprache (INS) aufgenommen werden.



Die Neuanschaffung gehört zu einem Projekt, das das Institut seit einigen Monaten betreibt. Dabei konnten weit über 150 niederdeutsche Bücher aus dem 18. und 19. Jahrhundert beschafft werden. Darunter befinden sich kulturgeschichtliche Abhandlungen und frühe plattdeutsche Wörterbücher wie das „Idioticon Osnabrugense“ von Johann Christoph



Strodttmann, gedruckt 1756 in Leipzig und Altona. Ein besonderes Augenmerk galt den späteren Auflagen bekannter Autoren wie Klaus Groth, Fritz Reuter oder Sophie Dethleffs. Für die wissenschaftliche Forschung sind diese Bücher unverzichtbar, weil die Schriftsteller ihre Texte immer wieder verändert haben.

„Viele Titel findet man mittlerweile digital im Netz. Das gilt aber leider nur sehr eingeschränkt für niederdeutsche Bücher“, erläutert Bibliotheksleiter Henning Goltz. Das INS sieht sich durch die Zuwächse in seiner Position als zentrale Bibliothek für das gesamte niederdeutsche Sprachgebiet gestärkt. Der Medienbestand beträgt gut 25.000 Einheiten.

Der Haushalt des Bremer Instituts erlaubt kaum, dass alle plattdeutschen Neuerscheinungen aufgenommen werden können. „Wir sind darauf angewiesen, dass viele Verlage uns Belegexemplare zuschicken“, stellt Goltz fest und ergänzt: „Auch über andere plattdeutsche Buchspenden freuen wir uns sehr.“ Mit Blick auf den Bestand alter Bücher betont er: „Wir haben das große Glück, dass das Buchbeschaffungsprojekt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert wurde.“

\*

Weitere Informationen gibt das Institut für niederdeutsche Sprache e.V., Schnoor 41-43, 28195 Bremen, (0421) 324535, [ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de). Bildvorlagen sind hier ebenfalls erhältlich.

\*\*\*



Tel. 0421 - 324535 • [ins@ins-bremen.de](mailto:ins@ins-bremen.de) • [www.ins-bremen.de](http://www.ins-bremen.de)

Präsident: Dirk Römmer • Vorstand: Dr. Reinhard Goltz

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen • IBAN: DE69 2905 0101 0001 1011 04